



**Anlage 1:**  
**Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2017**  
**von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten des öffentlichen**  
**Rechts**

**1. Steuerungsholding der Stadt Mainz**

- 1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

**2. Ver-/Entsorgung und Verkehr**

- 2.1. Mainzer Stadtwerke AG  
2.2. PMG Parken in Mainz GmbH  
2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH  
2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR  
2.5. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz  
2.6. Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR  
2.7. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)  
2.8. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

**3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft**

- 3.1. Wohnbau Mainz GmbH  
3.1.1. WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG  
3.1.2. WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG  
3.1.3. WB Services GmbH  
3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH  
3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH  
3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

**4. Wirtschaftsförderung**

- 4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)  
4.2. Technologie Zentrum Mainz GmbH (TZM)

**5. Bildung und Soziales**

- 5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)  
5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration  
5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

**6. Kultur**

- 6.1. Staatstheater Mainz GmbH  
6.2. Kulturzentren Mainz GmbH  
6.3. mainzplus CITYMARKETING GmbH

## **1. Steuerungsholding der Stadt Mainz**

### **1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)**

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt -215 T€ und ist um 256 T€ besser als der Planwert. Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen auf die nicht angefallenen Aufwendungen für die geplante Einbringung der Wohnbau Mainz GmbH und die dadurch nicht stattgefundenene Beratung zurückzuführen. Der Prognosewert für das gesamte Jahr 2017 wird den Planwert in Höhe von 2.878 T€ genau erreichen.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 3.469 T€ ist ca. 1.000 T€ niedriger als der Planwert, da der Zuschuss an die KMG für die Sanierung von KUZ in Höhe von 2.000 T€ im 2. Quartal und nicht wie geplant aufgeteilt auf Q2 bis Q4 ausgezahlt wurde.

## **2. Ver-/Entsorgung und Verkehr**

### **2.1. Mainzer Stadtwerke AG (MSW)**

Das Halbjahresergebnis 2017 beträgt 13.094 T€; ein Vergleich mit Planzahlen ist mangels Vorliegen von Halbjahresplanzahlen nicht möglich. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresergebnis i.H.v. 10.783 T€ prognostiziert (Plan: 6.501 T€). Das deutlich höhere erwartete Jahresergebnis ergibt sich insbesondere aus einem um 2.713 T€ höheren prognostizierten Betriebsergebnis (1.851 T€) sowie aus einem um 1.308 T€ höheren prognostizierten Finanzergebnis (9.469 T€). Das höhere prognostizierte Betriebsergebnis resultiert dabei insbesondere aus dem beabsichtigten Verkauf von zwei Grundstücken auf dem Heiligkreuzareal, deren Ergebnisbeiträge nicht im laufenden Wirtschaftsplan der MSW enthalten waren. Daneben wird mit einem höheren Buchgewinn aus der angestrebten Veräußerung des Gebäudes in der Raimundstraße gerechnet. Im Finanzergebnis wirkt sich unter anderem eine gegenüber der Planung (13.716T€) höhere Prognose (14.400 T€) der Mainzer Netze GmbH aus.

### **2.2. PMG Parken in Mainz GmbH**

Das Periodenergebnis (Jahresüberschuss)(1.002 T€) ist um 957 T€ höher als der Planansatz (45 T€) und lässt sich im Wesentlichen auf ein um 1.212 T€ höheres Betriebsergebnis (1.733 T€) zurückführen. Ursachen des höheren Betriebsergebnisses sind um 244 T€ höhere Umsatzerlöse (7.152 T€). Die um 794 T€ niedrigeren Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen Instandsetzungsmaßnahmen, die in das 3. und 4. Quartal 2017 verschoben wurden. Demgegenüber sind die Abschreibungen abweichend vom Planansatz um 30 T€ niedriger ausgefallen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 169 T€ unter Plan entwickelt. Das geplante Jahresergebnis 2017 i. H. v. -1.543 T€ entspricht dem prognostizierten Wert.

### **2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH**

Das Periodenergebnis für das 1. Halbjahr 2017 (5.017 T€) liegt um 2.337 T€ höher als der Planansatz (2.680 T€) und lässt sich auf das um 3.416 T€ höhere Betriebsergebnis (7.472 T€) zurückführen. Das deutlich höhere Betriebsergebnis resultiert im Wesentlichen aus den um

2.632 T€ höheren Umsatzerlösen (24.431 T€). Diese spiegeln einerseits die positive Entwicklung der Entsorgungserlöse durch einen Anstieg der Ersatz- und Übermengenpreise und andererseits die Steigerung des Dampfverkaufserlöses durch eine Umkehrung der rückläufigen Preise für Strom und Kohle wieder. Der um 715 T€ geringere Materialaufwand (9.175 T€) resultiert aus geringeren Instandhaltungsaufwendungen als ursprünglich geplant. Den Einschätzungen zufolge wird das geplante Periodenergebnis 2017 in Höhe von 4.915 T€ deutlich überschritten werden.

#### **2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR**

Das Periodenergebnis (1.827 T€) liegt mit 1.802 T€ erheblich über dem Planansatz (25 T€). Das Betriebsergebnis für das 1. Halbjahr i.H.v. 4.127 T€ liegt um 1.382 T€ über dem Plan (2.745 T€). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um 711 T€ niedrigeren Material- und die um 1.207 T€ niedrigeren Personalaufwendungen. Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2017 i.H.v. 50 T€ wird auch weiterhin prognostiziert.

#### **2.5. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz**

Das Periodenergebnis für das 1. Halbjahr i.H.v. 1.080 T€ liegt um 999 T€ über dem halbierten, geplanten Jahresergebnis i.H.v. 81 T€. Das Betriebsergebnis i.H.v. 2.008 T€ liegt um 1.071 T€ über dem Planwert (937 T€). Im Wesentlichen verursacht wird die positive Entwicklung durch die um 1.124 T€ höheren Umsatzerlöse aus dem Bereich des BgA. Aufgrund der Ergebnisentwicklung bis zum 30.06.2017 wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis von 162 T€ erreicht wird.

#### **2.6. Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR**

Die Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR weist zum 30.06.2017 ein Ergebnis i.H.v. 93 T€ aus. Das prognostizierte Ergebnis für das Rumpf- Geschäftsjahr zum 30.09.2017 i.H.v. 35 T€ entspricht der ursprünglichen Wirtschaftsplanung. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 28.06.2017 die Auflösung der AGEM und Rückübertragung der Aufgaben auf die Stadt Mainz ab dem 01.10.2017 beschlossen. Aufgrund des Auflösungsbeschlusses wurde die Satzung der AGEM ab dem 01.10.2017 aufgehoben. Die Auflösung der AGEM wurde im Amtsblatt der Stadt Mainz am 29.09.2017 öffentlich bekannt gegeben.

#### **2.7. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)**

Die GWM weist zum 30.06.2017 ein Ergebnis i.H.v. -834 T€ aus. Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Planansatz um 101 T€ gestiegen. Die betrieblichen Aufwendungen sind dagegen um 933 T€ höher ausgefallen als geplant, da der Materialaufwand um 1.852 T€ höher ausgefallen ist.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2017 werden um 400 T€ höhere betriebliche Erträge, ein um 1.547 T€ höherer Materialaufwand und ein um 1.146 T€ geringerer Personalaufwand prognostiziert. Das prognostizierte Jahresergebnis 2017 entspricht insgesamt der ursprünglichen Wirtschaftsplanung i.H.v. 0 €.

## **2.8. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)**

Das Ergebnis der KDZ für das erste Halbjahr 2017 fällt mit 301 T€ positiv aus und liegt damit um 177 T€ über dem Planwert. Hauptursache für das positive Ergebnis sind der um 104 T€ geringere Materialaufwand, der um 103 T€ geringere Personalaufwand sowie der leicht gestiegene Umsatz mit Dritten. Der voraussichtliche Jahresüberschuss für das Jahr 2017 beträgt 466 T€ und übersteigt damit die Ursprungsplanung um 217 T€.

## **3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft**

### **3.1. Wohnbau Mainz GmbH (WBM)**

Das Halbjahresergebnis 2017 (298 T€) liegt um 1.084 T€ deutlich über dem Planansatz (-786 T€) und ist im Wesentlichen auf ein um 923 T€ höheres Betriebsergebnis zurückzuführen. Ursächlich für das höhere Betriebsergebnis sind die höheren sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen aus einer in der Planung nicht enthaltenen vorzeitigen Realisierung von Gesellschafterbeiträgen aus aktivierten Eigenleistungen der WB Wohnraum resultieren. Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem deutlich über dem Planniveau liegenden Jahresergebnis i.H.v. 1.703 T€ gerechnet.

#### **3.1.1. WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG (WBW)**

Das bereinigte Periodenergebnis im 1. Halbjahr 2017 (5.366 T€) ist um 1.120 T€ höher als der Planansatz (4.246 T€). Der Anstieg resultiert insbesondere neben einem um 313 T€ besseren Finanzergebnis infolge geringerer Zinsaufwendungen für Bankdarlehen auf einer um 812 T€ geringeren Grundsteuerbelastung infolge eines verzögerten Abflusses. Das Betriebsergebnis der WBW liegt im 1. Halbjahr 2017 mit 17.912 T€ auf Planniveau. Das prognostizierte Jahresergebnis der WBW liegt mit 5.334 T€ geringfügig unter Planniveau (5.599 T€).

#### **3.1.2. WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG (WBG)**

Das bereinigte Periodenergebnis im 1. Halbjahr 2017 (302 T€) liegt um 202 T€ über dem Planansatz (100 T€) und lässt sich im Wesentlichen auf ein um 196 T€ besseres Finanzergebnis (-80 T€) zurückführen. Interne Ausleihungen gegenüber der WB Wohnraum konnten früher zurückgeführt werden, wodurch geringere Zinsaufwendungen angefallen sind. Unter der Prämisse des vollständigen Abverkaufs aller noch vorhandenen Gewerbeobjekte im laufenden Geschäftsjahr soll das bereinigte prognostizierte Jahresergebnis der WBG i.H.v. 1.466 T€ das Planniveau (1.328 T€) geringfügig übertreffen.

#### **3.1.3. WB Services GmbH (WBS)**

Das Ergebnis für das 1. Halbjahr 2017 i.H.v. 138 T€ liegt um 189 T€ deutlich über dem Planansatz (-51 T€). Ursächlich sind neben den um 29 T€ höheren betrieblichen Erträge die um 160 T€ geringeren betrieblichen Aufwendungen. Das prognostizierte Jahresergebnis 2017 der WBS (vor Gewinnabführung an die WBM) i.H.v. 433 T€ soll den Planwert (412 T€) geringfügig übertreffen.

### **3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG)**

Das Halbjahresergebnis der MAG beträgt 542 T€ und liegt somit um 1.466 T€ über dem Planwert. Ursächlich dafür ist sowohl das bessere als geplante Betriebsergebnis (- 65,5 T€) als auch die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 980 T€, die für das Jahresende geplant waren. Das prognostizierte Jahresergebnis zum 31.12.2017 wird mit 523 T€ positiv sein und das geplante Niveau erreichen. Die Auszahlung der Vergütung auf das Genussrechtskapital der Stadt Mainz in Höhe von 508 T€ ist dabei bereits berücksichtigt.

### **3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH**

Das Periodenergebnis beträgt -0,1 T€. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 1,5 T€ prognostiziert, dies entspricht dem geplanten Jahresergebnis.

### **3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG**

Das Ergebnis zum 30.06.2017 (7 T€) hat sich gegenüber dem Planansatz (-110 T€) um 117 T€ verbessert und lässt sich auf ein um 122 T€ höheres Betriebsergebnis (103 T€) zurückführen. Ursächlich hierfür sind betriebliche Aufwendungen i.H.v. 285 T€ die um 150 T€ niedriger ausgefallen sind als geplant. Das prognostizierte Jahresergebnis (33 T€) entspricht dem Planansatz.

## **4. Wirtschaftsförderung**

### **4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)**

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2017 beträgt 756 T€. Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2017 i.H.v. 507 T€ wird unverändert aufrechterhalten.

### **4.2. TechnologieZentrum Mainz GmbH (TZM)**

Das Periodenergebnis der TZM beträgt zum 30.06.2017 24 T€ und fällt um 70 T€ besser aus als der Planansatz (-46 T€). Die Abweichung zum Plan resultiert im Wesentlichen aus dem leichten Anstieg der Umsatzerlöse um 33 T€ bei gleichzeitiger Minderung der betrieblichen Aufwendungen um 63 T€. Das prognostizierte Jahresergebnis 2017 i.H.v. 45 T€ fällt um 137 T€ besser aus als der geplante Wert (-92 T€).

## **5. Bildung und Soziales**

### **5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)**

Die MAW hat zum 30.06.2017 ein Ergebnis i.H.v. 111 T€ erwirtschaftet, welches um 242 T€ besser ausfällt als geplant. Die betrieblichen Erträge konnten um 120 T€ gesteigert und die betrieblichen Aufwendungen um 118 T€ verringert werden. Dies ist hauptsächlich auf den um 116 T€ geringeren Personalaufwand zurückzuführen. Das prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2017 entspricht der ursprünglichen Planung i.H.v. -181 T€. Das zweite Halbjahr

wird von den Erträgen schwächer werden, da der Mitnahmeeffekt durch die Umstellung von Pflegestufen zu Pflegegraden durch natürliche Fluktuation in der Bewohnerschaft geringer wird.

## **5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration**

Die Quartalsberichterstattung der in.betrieb gGmbH erfolgt einschließlich der Zahlen der Tochtergesellschaft mittendr.in gGmbH, die die Einrichtung, Unterhaltung und den Betrieb der Tagesförderstätte zur Aufgabe hat.

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2017 beträgt 431 T€ und weicht damit um 455 T€ positiv vom geplanten Ergebnis ab (Plan: -42 T€). Die Ergebnisverbesserung ist hauptsächlich auf die gesteigerten Umsatzerlöse zurückzuführen. Diese fielen um 496 T€ besser aus, da die Werkstatterlöse um 144 T€, die Erlöse der Tagesförderstätte um 120 T€, die Erlöse aus Ambulanten Wohnen um 94 T€ und die Erlöse aus Kindertagesstätte um 131 T€ gesteigert werden konnten.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2017 werden ebenfalls höhere betriebliche Erträge bei nur geringfügig höheren betrieblichen Aufwendungen prognostiziert, so dass das prognostizierte Jahresergebnis i.H.v. 53 T€ um 454 T€ besser ausfällt als ursprünglich geplant (Plan 2017: -401 T€).

## **5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH**

Das Periodenergebnis beträgt zum 30.06.2017 -36 T€ und ist um 11 T€ besser ausgefallen als geplant. Aufgrund der geringeren Anzahl an Beschäftigten nach §§ 16 e und 16 d SGB II sind die betrieblichen Erträge zum 30.06.2017 um 14 T€ geringer ausgefallen als geplant (Plan: 107 T€). Dementsprechend ist auch der Personalaufwand im Vergleich zum Planansatz um 14 T€ niedriger. Ursächlich für das positivere Ergebnis war der um 1 T€ geringere Materialaufwand, die um 8 T€ geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die um 2 T€ höheren sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresergebnis i.H.v. -74 T€ prognostiziert. Im Vergleich zum Planansatz ist dies eine Verbesserung um 19 T€.

## **6. Kultur**

### **6.1. Staatstheater Mainz GmbH**

Die Staatstheater Mainz GmbH hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.08.2016 – 31.07.2017. Der Halbjahresbericht 2017 bezieht sich auf das Ergebnis zum 31.01.2017 welches 2.815 T€ beträgt. Dieses positive Halbjahresergebnis kann allerdings nicht fortgeführt werden. Zum 31.07.2017 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 98 T€ erwartet, welches um 98 T€ höher ausfällt als geplant. Die betrieblichen Erträge konnten um 247 T€ gesteigert werden (Umsatzerlöse +175 T€). Demgegenüber ist bei den betrieblichen Aufwendungen (Materialaufwand +177 T€) eine Steigerung um insgesamt 149 T€ gegenüber dem Planansatz zu verzeichnen.

### **6.2. Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)**

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt – 45 T€ und ist damit wesentlich besser als der Planwert in Höhe von – 96 T€. Der Prognosewert des Jahresergebnisses 2017 wird um 40 T€

schlechter als der Planwert in Höhe von – 320 T€ ausfallen, was durch den Mietausfall bei den leer stehenden Gewerbeflächen im Frankfurter Hof bedingt ist. Dies kann durch die über dem Plan liegenden Umsatzerlöse beim Programm „KUZ unterwegs“ nicht ausgeglichen werden, da für dieses Programm überproportional höhere Aufwendungen anfallen.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 2.060 T€ ist durch die Auszahlung des Zuschusses der ZBM für die Sanierung des KUZ wesentlich höher als der Planwert, da die Auszahlung bereits im 2. Quartal und nicht wie geplant auf die Q 2 bis Q 4 verteilt vorgenommen wurde.

### **6.3. mainzplus CITYMARKETING GmbH**

Das Halbjahresergebnis der mainzplus beträgt – 882 T€ und ist somit um 39 T€ schlechter als der Planwert (-843 T€). Der Prognosewert für das gesamte Jahr 2017 wird den Planwert in Höhe von -2.080 T€ erreichen.

Aufgrund der Umgliederung nach BilRUG ergibt sich eine Verschiebung in Höhe von 78 T€ zwischen den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die im Bereich Kongress gestiegenen Umsatzerlöse sind durch die kurzfristig gestiegene Anzahl sowie die verlängerte Dauer der Kongressveranstaltungen zurückzuführen. Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umsatzerlöse im Bereich Kultur sind auf eine geringere Rendite der Kulturveranstaltungen zurückzuführen.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 2.267 T€ ist um 270 T€ höher als der Planwert.